Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 39

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehre dienen, mit aller Behutsamkeit, Schonung, und Vorsicht bey der Beurtheilung unsrer Mitmenschen zu Werke zu gehen.

Da in der menschlichen Gesellschaft einer des andern Hilfe bedarf, so ist es keine Kleinigkeit, wie man da angesehen werde. Die Welt liebt oder haßt einen Menschen gewöhnlich nach seinem allgemeinen Rufe, ohne die Sache näher zu untersuchen. Ein ungünstiges Urtheil über unsern Nächsten, ein liebloses Wort, die Misdeutung seiner Handlungen kann ihn oft für sein ganzes Leben unglücklich machen. Wie mancher hat schon auf diese Art Haab und Gut, Ehr und Leben verlohren? Merkt euch dies, ihr voreiligen Menschenkenner, und greift allemal zuerst in euer eigen Herz, eh' ihr einen nachtheiligen Ausspruch über den Charakter eueres Mitbruders waget!

Nachrichten.

Es werden zum verliehen angetragen 2 Behausungen samt 2 Kellern im Riedholz, man beliebe sich bey Mahler Vogelsang an der Schollgaß anzumelden.

Ein hießiger Bürger-Sohn hat in seinem langen Aufenthalt in Frankreich sich sonderbar lassen angelegen seyn, eine vollkommene Kenntniß in der französischen Sprache zu erlangen; ist auch daselbst, und besonders in Paris als Grammatiker gebraucht worden. Sein gröster Wunsch ist sich ins künftige in seiner Vaterstadt aufhalten zu können, und da er nun noch keine andere Beschäftigung hat, so erbiethet er dem geehrten Publikum auch hierin seine Diensten! Er giebt zugleich Unterricht in der englischen Sprache, Historie und Geographie.

Auf Beförderung des H. Joseph Schmied zur Ludimoderatore-Stelle ist als teutscher Schulmeister ernamset worden H. Bartholomeus Borer.